

Pensionsraub ab 2022:

ÖVP & Grüne führen Abschläge wieder ein

Über **100.000** haben für Gerechtigkeit unterschrieben!

45 Jahre
sind genug!

PRO-GE

Seit 1. Jänner 2020 können Menschen, die 45 Jahre lang gearbeitet haben, endlich wieder ohne Abschläge ihre Pension antreten.

Pro Monat gehen rund 1.000 Kollegen abschlagsfrei in die Langzeitversichertenpension („Hacklerregelung“), Schwerarbeitspension oder Invaliditätspension. Sie sind früh ins Erwerbsleben eingestiegen und haben dann ihr Leben lang gearbeitet und in die Pensionsversicherung eingezahlt.

Viel wurde von ÖVP und Grünen versucht, um gegenüber diesen Menschen Neid zu schüren und diesen sozialpolitischen Erfolg schlecht zu reden. Es hat nicht funktioniert. Jedes vermeintliche Argument konnte entkräftet werden.

Die Stimmung in der Bevölkerung ist eindeutig: Die abschlagsfreie Pension nach 45 Arbeitsjahren ist gerecht, leistbar und muss so bleiben! Weit über 100.000 gesammelte Unterschriften in wenigen Wochen belegen das eindrucksvoll.

Nur Bundeskanzler Kurz, Sozialminister Anschober und den weiteren BerufspolitikerInnen an der Spitze von ÖVP und Grünen ist das völlig egal. Inmitten der Corona-Pandemie und der größten Wirtschaftskrise haben sie anscheinend nichts Besseres zu tun, als den größten Pensionsraub dieses Jahrzehnts durchzuziehen. Ohne Begutachtung, ohne ausführliche parlamentarische Behandlung wurde am 20.11.2020 gemeinsam mit den NEOS beschlossen, die Pensionsabschläge wieder einzuführen. Ab 2022 wird damit tausenden Menschen die Pension um 100.000 Euro gekürzt: Im Schnitt 300 Euro im Monat, 14x im Jahr und das ein Leben lang.

Das ist unerhört, ungerecht und zutiefst respektlos gegenüber Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben.

Wir werden nicht ruhen, bis wieder Gerechtigkeit in unserem Pensionssystem hergestellt ist. Wer lange gearbeitet hat, darf in der Pension keine Abschläge haben. 45 Jahre sind genug!

Alle Infos auf:

www.45-jahre-sind-genug.at